Niederschrift
zur Sitzung des Ausschusses für Bauen und Verkehr
der Schloss-Stadt Hückeswagen

Sitzungstermin:	19.06.2017
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	18:15 Uhr
Ort:	im Großen Sitzungssaal des Rathauses, Auf'm Schloß 1

An der Sitzung nahmen teil:

Vorsitzender

von Polheim, Jörg

Mitglieder

Becker, Jürgen	für Herrn Pleuser
Danielsen, Hans-Peter	
Endresz, Willi	
Finster, Shirley	
Kloppenburg, Jörg	für Herrn Hochstein
Malecha, Friedhelm	
Neuenfeldt, Hans-Jürgen	
Neumann, Frank	für Frau Schäfer
Schütte, Christian	für Herrn Winkelmann
Wolter, Michael	für Herrn Brüning

von der Verwaltung

Heymann, Stefanie
Kirch, Michael
Klewinghaus, Dieter
Kneib, Waldemar
Kölsch, Anja
Persian, Dietmar Bürgermeister
Schröder, Andreas

Es fehlten:

Mitglieder

Brüning, Robert
Pleuser, Herbert
Schäfer, Erika

Sachverständige

Müllers-Steins, Ingo
Römer, Bernhard

Wüstenhagen, Jörg

Der Vorsitzende begrüßt die Teilnehmer der Sitzung, die Besucher sowie die Vertreter der Presse.

Der form- und fristgerechte Eingang der Einladungen wird festgestellt.

Die Tagesordnung wird im öffentlichen Teil um den Tagesordnungspunkt 4 „Antrag der Fraktionen CDU, SPD, Bündnis 90/Grüne, FDP, UWG und FaB vom 02.06.2017 - Reduzierung der Höchstgeschwindigkeit an den Zufahrten zur Bevertalsperre“ sowie im nichtöffentlichen Teil um den Tagesordnungspunkt 3 „Vergabe von Arbeiten: Endausbau Johann-Clouth-Straße und Carl-Benz-Straße“ ergänzt. Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte verschieben sich jeweils entsprechend.

Der Ausschuss gedenkt dem langjährigen Mitglied Herrn Hans Günter Hochstein, der im März dieses Jahres im Alter von 83 Jahren verstorben ist.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

1	Fragestunde für Einwohner	
2	Bericht der Verwaltung	**FB III/3220/2017**
3	Bauanträge, Anträge auf Vorbescheid, Genehmigungsfreistellungen	**FB III/3238/2017**
4	Antrag der Fraktionen CDU, SPD, Bündnis 90/Grüne, FDP, UWG und FaB vom 02.06.2017 - Reduzierung der Höchstgeschwindigkeit an den Zufahrten zur Bevertalsperre	**RB/3241/2017**
5	Straßensanierungsmaßnahmen in 2016 und Ausblick auf 2017	**FB III/3231/2017**
6	Brückenprüfungen 2016	**FB III/3232/2017**
7	Mitteilungen und Anfragen	

Nichtöffentliche Sitzung

1	Vergabe zum Ausbau der Montanusstraße	**FB III/3233/2017**
2	Vergabe zur Sanierung der Heidenstraße	**FB III/3234/2017**
3	Vergabe von Arbeiten: Endausbau Johann-Clouth-Straße und Carl-Benz-Straße	**FB III/3251/2017**
4	Vergaben über 10.000 €	**FB III/3236/2017**
5	Mitteilungen und Anfragen	

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Fragestunde für Einwohner

Herr Hager bedankt sich, dass die Anregungen der Bürger aufgenommen wurden und bittet darum, die B 483 in die Lärmschutzmaßnahmen einzubeziehen.

Herr Schulten regt an, in den Bereichen, für die Geschwindigkeitsbegrenzungen festgelegt werden, gleichzeitig ein Überholverbot anzuordnen.

Der Ausschussvorsitzende verweist beide Einwohner auf den TOP 4, in dem es um geeignete Maßnahmen zur Geschwindigkeitsreduzierung um die Bevertalsperre geht.

zu 2 Bericht der Verwaltung
Vorlage: FB III/3220/2017

Der Ausschuss für Bauen und Verkehr nimmt Kenntnis.

zu 3 Bauanträge, Anträge auf Vorbescheid, Genehmigungsfreistellungen
Vorlage: FB III/3238/2017

Herr von Polheim fragt bezüglich der Nummer 2105, wo im Bereich zum Sportzentrum ein Kindergarten sei. Herr Schröder erklärt, dass es sich hierbei um einen Fehler handelt. Bei der Eintragung durch den Kreis wurde statt Klettergarten, Kindergarten geschrieben. Es geht um die Legalisierung von zwei Hütten und einen Unterstand im Klettergarten.

Frau Finster fragt, was sie sich unter einem Partystadel (S-Nummer 2138) vorstellen kann. Vereinfacht gesagt ein stabileres Festzelt, sagt Herr Schröder. Es handelt sich dabei um einen fliegenden Bau, der nur für 12 Monate errichtet wird.

Beschluss:
Der Ausschuss für Bauen und Verkehr nimmt Kenntnis.

zu 4 Antrag der Fraktionen CDU, SPD, Bündnis 90/Grüne, FDP, UWG und FaB vom 02.06.2017 - Reduzierung der Höchstgeschwindigkeit an den Zufahrten zur Bevertalsperre
Vorlage: RB/3241/2017

Herr Neuenfeldt erläutert den Antrag und weist nochmals auf die Notwendigkeit hin. Herr Persian bestätigt ihn in der Aussage, dass allein der Zusammenhalt der Fraktionen, einen gemeinsamen Antrag zu stellen, die Wichtigkeit des Anliegens aufzeigt. Weiterhin sagt Herr Persian, dass derzeit Verkehrszählun-

gen durchgeführt werden um die Verkehrs- und Lärmbelastung beziffern zu können und Fahrbeziehungen zwischen Motorradfahrern zu erkennen. Die bereits geführten Gespräche und die Ergebnisse der Zählungen werden Grundlage für weitere Gespräche mit dem Kreis sein. Allerdings weist er auch darauf hin, dass geschwindigkeitsreduzierende Maßnahmen zwar ein opportunes Mittel sind, aber langsam fahren im Zusammenhang mit Motorenlärm nicht grundsätzlich auch leise fahren bedeutet.

Herr Schütte hält diese Maßnahmen nicht nur wegen der Motoradfahrer für wichtig, sondern für alle. Denn in den Zeiten, wo um die Bever noch keine Einbahnstraßenregelung herrscht, allerdings bereits Badewetter ist, wird rund um die Bever durch viele Autos wild geparkt, weshalb es regelmäßig zu gefährlichen Situationen kommt.

Herr Wolter und Herr Kloppenburg betonen, dass geeignete Maßnahmen, die faktisch unterlegt sind, an den entsprechend notwenigen Stellen getroffen werden sollen.

Frau Finster äußert den Eindruck, dass der Lärm bereits jetzt schon weniger geworden ist. Eventuell hält sie sogar eine weitere Verkehrszählung für notwendig.
Herr Persian erklärt, dass die Zählungen an mehreren Tagen, mit schönem Wetter durchgeführt wurden und noch werden, außerdem wird die Polizei ebenfalls verstärkt kontrollieren.

Herr von Polheim fasst das Gesagte zusammen und ergänzt, dass sowohl Politik als auch Verwaltung, den Lärm, nicht die Erholungssuchenden, reduzieren wollen.

Beschluss:
Der Rat entscheidet über den Antrag der Fraktionen CDU, SPD, Bündnis 90/Grüne, FDP, UWG und FaB, der den nachfolgenden Wortlaut hat:
Die Ratsfraktionen fordern die Stadtverwaltung auf, zusammen mit dem Kreis, den zuständigen Behörden und der Polizei geeignete Maßnahmen zur deutlichen Lärmminderung an den Zufahrtsstraßen zum Freizeitbereich Bevertalsperre einzuleiten und umzusetzen. D.h. konkret, dass wir für die Zugangsstraße K 11 (von der Einmündung B265 bis Ende der Besiedlung Reinsbach), für die K 12 (mit Beverdamm bis zur Einmündung der Großberghauser Straße) und die K5 (von Oberlangenberg bis Ortseingang Hückeswagen) deutliche Reduzierungen der zulässigen Höchstgeschwindigkeiten fordern. Darüber hinaus könnte erläuternde Plakatierung hilfreich sein.

Abstimmungsergebnis:
Der Ausschuss fasst diesen Beschluss einstimmig.

zu 5 Straßensanierungsmaßnahmen in 2016 und Ausblick auf 2017 Vorlage: FB III/3231/2017

Herr Kneib erläutert anhand der beigefügten Präsentation die Straßenunterhaltungsmaßnahmen des letzten Jahres und die geplanten Maßnahmen dieses Jah-

res.

Durch die Verschiebung der Sanierung der Straße Odenholl wird im Außenbereich im Jahr 2017 gar nichts saniert, fällt Frau Finster auf. Herr Kneib erklärt daraufhin, dass die bei Maßnahmen im Außenbereich im Vorfeld mit 65,00 € je Quadratmeter Straße gerechnet wird. Da im Bereich Odenholl 3.000 m² saniert werden müssten und diese Kosten das geplante Budget übersteigen, wurde sie ins Jahr 2018 verschoben.

Herr von Polheim fragt, warum für Maßnahmen die durch den Bauhof vollzogen werden, nur die Materialkosten zugrunde gelegt werden. Herr Schröder erläutert, dass es in der Darstellung konkret um das Budget des Produktbereichs Straßenunterhaltung geht. Die Personalkosten des Bauhofes sind laufende Kosten, die unabhängig von der durchgeführten Tätigkeit anfallen. Diese werden über die Kostenverrechnung dargestellt. Zur besseren Nachvollziehbarkeit wird die Verwaltung die Personalkosten für die Maßnahmen nachreichen.

Herr Kloppenburg fragt die Verwaltung, warum häufig deutliche Abweichungen zwischen den geplanten und den tatsächlichen Quadratmetern sind.
Bei der Straßenzustandserfassung vor einigen Jahren, die Grundlage für die Planung ist, wurden die Straßen in kleinere Bereiche mit jeweils der gleichen Zustandsklasse eingeteilt, so dass eine Straße mehrere Zustandsklassen aufweist. Bei der ursprünglichen Prioritätenerstellung und Sanierungsplanung, wurden nur die Bereiche in den Zustandsklassen 6 und 7 berücksichtigt. In der konkreten Planung wird dann die Straße als Ganzes betrachtet und über das Verfahren nach technisch-wirtschaftlichen Aspekten entschieden. In den meisten Fällen befindet sich die Straße, die Bereiche der Zustandsklassen 6 beinhaltet, insgesamt in einem schlechten Zustand, so dass sie vollständig saniert werden sollte. Würden in den Fällen nur die schlechtesten Teilbereiche behandelt, wären aufgrund der Qualität der übrigen Bereiche evtl. ständige weitere kleine Maßnahmen in der Straße von Nöten. Das ist keine sinnvolle Straßensanierung. Aus diesem Grund weichen die tatsächlich sanierten Quadratmeter häufig von den geplanten ab, so Herr Schröder und Herr Kneib.

Weiterhin fragt Herr Kloppenburg, ob bei der Sanierungsplanung berücksichtigt wird die Straßensubstanz so lange wie möglich zu erhalten, um Anliegerbeiträge möglichst weit hinauszuzögern. Herr Kneib sagt, dass das grundsätzlich der Fall ist.

Herr Becker fragt, in wie weit die Veränderungen der Straßenzustände seit der Straßenzustandserfassung 2012 aktualisiert wurden. Herr Schröder erklärt, dass alle Aufbrüche im System festgehalten und alle erfolgten Sanierungen eingepflegt werden. Außerdem ist beabsichtigt, alle sechs Jahre eine vergleichbare, vollständige Straßenzustandserfassung in dem System wie 2012, durchführen zu lassen um insgesamt einen nachvollziehbaren und guten Überblick zu haben.

Warum die Maßnahme Heidenstraße teurer und später als geplant durchgeführt wird, möchte Herr Wolter wissen. Herr Kneib erklärt, dass die Sanierung der Heidenstraße aufgrund der umfangreichen Bauarbeiten der BEW in das Jahr 2017 verschoben werden musste. Die höheren Kosten resultieren aus der Tatsache, dass in der Heidenstraße die komplette Straße und nicht nur ein Teilab-

schnitt saniert wird. Des Weiteren ist der Bau der großflächigen Aufpflasterung im Bereich der Engstelle nicht Bestandteil der Prioritätenliste gewesen.

Herrn Endresz fiel auf, dass die meisten Straßenbaumaßnahmen in 2016 durch den Bauhof ausgeführt wurden, Grünflächenunterhaltungsmaßnahmen, allerdings fremd vergeben werden, weil der Bauhof nicht genug Kapazitäten aufweist. Er fragt, ob sich daraus schlussfolgern lässt, dass die Fremdvergabe der Grünflächenpflege wirtschaftlicher ist, als die Fremdvergabe des Straßenbaus. Herr Persian verweist auf die „Gemeinsame Sitzung des Betriebsausschusses "Abwasserbeseitigung" und des Ausschusses für den Bauhof der Schloss-Stadt Hückeswagen und des Bauausschusses der Hansestadt Wipperfürth“ am 28.06.2017. Dort werden die Wirtschaftlichkeitsuntersuchung und der Bericht zur Evaluierung vorgestellt.

Der Ausschuss für Bauen und Verkehr nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

zu 6 Brückenprüfungen 2016
Vorlage: FB III/3232/2017

Herr Kneib erläutert anhand der beigefügten Präsentation die Brückenprüfungen des vergangenen Jahres und die Planungen dieses Jahres.

Herr Wolter sieht in der Nichteinhaltung der neuen Vorschriften schnellen Handlungsbedarf und fragt nach den Vorstellungen der Verwaltung. Herr Schröder erklärt, dass die Brücken teilweise sehr alt sind und aufgrund dessen die heutigen Vorschriften noch keine Anwendung fanden. Bei manchen Brücken sieht er die Erhöhung des Geländers als absolut unproblematisch an. Bei der Brücke „An der Schloßfabrik“ allerdings nicht. Es handelt sich um ein Baudenkmal und da müssen auch die denkmalrechtlichen Belange eingehalten werden. Herr Persian ergänzt, dass die Verwaltung bemüht ist, insgesamt schnelle und pragmatische Lösungen für die einzelnen Brücken zu finden.

Der Ausschuss für Bauen und Verkehr nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

zu 7 Mitteilungen und Anfragen

Herr Schütte dankt der Verwaltung für die schnelle Umsetzung des Mittelstreifens in der Jung-Stilling-Straße.

Frau Finster wurde auf die schlechte Parksituation im Tulpenweg angesprochen und trägt diese dem Ausschuss vor. Die Anwohner des Hochhauses an der August-Lütgenau-Straße parken teilweise den gesamten Tulpenweg zu, so dass selbst Rettungswege versperrt sein. Sie bittet um vermehrte Kontrollen in dem Bereich.

Herr Neuenfeldt und Herr Becker tragen vor, dass an der Kreuzung Friedrichstraße / Bachstraße lange gemeinsame Rotphasen herrschen. Ihrer Bitte, den Landesbetrieb darauf aufmerksam zu machen, wird die Veraltung nachkommen.

Herr Endresz fragt, ob der Verwaltung aus dem Gesetz zur Erleichterung des Ausbaus digitaler Hochgeschwindigkeitsnetze (DigiNetzG) bekannt ist, dass Leerrohre aus bestehenden Netzen verwendet werden dürfen. Die Leerrohrkapazitäten wurden bei der Antragsausarbeitung auf Förderung des Breitbandausbaus berücksichtigt und es erfolgt ein Ausbau, der dem verbindlichen Materialkonzept des Bundes entspricht, da dies Voraussetzung für die Förderung ist, erläutert Herr Schröder. Außerdem wird den Versorgern bei geplanten Straßenbaumaßnahmen grundsätzlich die Mitverlegung von Rohren angeboten.

Herr von Polheim weist auf eine defekte Ampelschleife in der Linksabbiegerspur der B 237 in Richtung Winterhagen hin. Außerdem fiel ihm auf, dass in der Querungshilfe Goethestraße / Schmittweg eine deutliche Absenkung ist. Die Verwaltung wird den Hinweis mit der defekten Ampelschleife an den Landesbetrieb weiter geben und sich die Querungshilfe ansehen.

Auf die Frage von Herrn von Polheim bezüglich der Arbeiten auf dem Etapler Platz teilt die Verwaltung mit, dass das Ziel, noch vor dem Schützenfest fertig zu sein, nach heutigem Stand gehalten werden kann. Die Arbeiten gehen gut voran und die Zusammenarbeit mit der Baufirma läuft sehr gut.

Für die Richtigkeit:

Datum: 03.07.2017

Jörg von Polheim	Stefanie Heymann Schriftführerin

Kenntnis genommen:

Bürgermeister o.V.i.A.